

Latein in der Schule: Bringt das so viel für Grammatik?

Beitrag von „CDL“ vom 20. Mai 2019 16:52

[Zitat von keckks](#)

dazu hat eine mitreferendarin in der mündlichen prüfung rede und antwort stehen müssen, es gibt dazu - soweit ich mich erinnern kann - studien. ich meine, es wäre herausgekommen, dass latein nichts bringt für das logische denken und/oder grammatik in anderen sprachen. bin aber nicht mehr sicher. vielleicht hat ja wer zeit, mal nachlesen zu gehen. (hier leider gerade nicht, das abitur, das abitur, wenn es doch endlich vorbei wäre.)

Lässt sich [hier](#) nachlesen. Zusammenfassung: Zu dünne Datenlage für gesicherte Aussagen. Bisherige Studien legen nahe, dass es keine/kaum Effekte aufs logische Denken gibt, Lateinlernen sich aber positiv auf die sprachlichen Fertigkeiten auswirkt. Abschließende Aussagen nicht möglich, allerdings wären mögliche und zu prüfende Hypothesen, dass nur bestimmte Personen vom Lateinunterricht profitieren (gutes Gedächtnis/gute Arbeitsgedächtniskapazität) oder es einer bestimmten Mindestlerndauer bedarf, damit der Lateinunterricht seine volle Wirkung zu entfalten vermag oder es relevant sein könnte, an welcher Stelle in der Sprachenfolge Latein gelernt wird im Hinblick auf Förder- und Hemmprozesse zwischen den verschiedenen Sprachen, es möglicherweise entwicklungsbedingte, besonders günstige Lernfenster für den Lateinunterricht gibt.. Großangelegte Längsschnittstudien, die gesicherte Aussagen erlauben würden fehlen, insofern ist anekdotische Evidenz das Optimum, das wir hier im Thread abbilden können.